



Bayern

Chinesische Delegation

Getreu dem Motto „Platz ist in der kleinsten Hütte“ durfte der Landesverband Bayern am Jahresende eine rund 15-köpfige chinesische Delegation begrüßen.

Es handelte sich hierbei um die Führungskräfte des Büros für Bürgerangelegenheiten der Region Shenzhen, die sich auf einer Europareise befanden, um sich über Art und Abwicklung sozialer Belange in Europa zu informieren. So konnte der Landesverband Bayern über sein Tun und Handeln berichten. In einer rund zwei-stündigen Diskussionsrunde tauschten sich beide Seiten über die jeweiligen sozialen Belange in harmonischer und ungezwungener Atmosphäre aus. Abschließend dankte der 1. Landesvorsitzende Achim Seiler dem Leiter des Bürgerbüros, Chen Ya Kai, herzlich für den Besuch und für die ausgesprochene Einladung für einen Gegenbesuch.



Die chinesische Delegation zu Gast im Landesverband Bayern.



Berlin-Brandenburg



Foto: Herbert Schlemmer

Staatssekretärin Emine Demirbüken Wegner (li.) händigte Michael Wiedeburg, 1. Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes Berlin-Brandenburg, den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus.

Bundesverdienstkreuz für Landesvorsitzenden

Für seine Verdienste um das Gemeinwohl ist Michael Wiedeburg, 1. Landesvorsitzender des SoVD-Landesverbandes Berlin-Brandenburg, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Mit dem Orden lenkt der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf für das Gemeinwesen besondere Leistungen. Die Auszeichnung händigte Staatssekretärin Emine Demirbüken-Wegner aus.



Bremen



Auf dem grünen Rasen im Weserstadion (v. li.): Stadionsprecher Christian Stoll, BBW-Geschäftsführer Dr. Torben Möller, die Azubis Vanessa Abels und Sebastian Hinz sowie die Fußballprofis Özkan Yildirim, Aron Jóhannsson und Rafael Wolf.

Bundesliga-Luft geschnuppert

Diese Chance musste man nutzen: Auf dem grünen Rasen im Weserstadion stehen und Bundesliga-Luft schnuppern! Vanessa Abels und Sebastian Hinz, zwei Auszubildende vom Berufsbildungswerk Bremen, hatten das Glück, sich dort beim Spiel SV Werder Bremen gegen den 1. FC Köln aufzuhalten. In der Halbzeitpause nahmen sie gemeinsam mit Dr. Torben Möller, dem Geschäftsführer der Einrichtung, einen Weihnachtsbaum und weitere Geschenke von Werder Bremen entgegen.

Dies alles war ein Dankeschön für das Engagement des Berufsbildungswerkes Bremen beim Werder-Inklusionstag, der im September stattgefunden hatte. Die beiden Auszubildenden hatten mit weiteren Kolleginnen und Kollegen die Gastronomie in Werders VIP-Bereich unterstützt: Sebastian Hinz als angehender Beikoch in der Küche und Vanessa Abels, die zur Restaurantfachfrau ausgebildet wird, im Service.

Die Mini-Delegation des Berufsbildungswerkes erhielt – stellvertretend für alle, die beim Inklusionstag aktiv waren – vom SV Werder Bremen eine

zwei Meter hohe, geschmückte Tanne und ein Mannschaftsbild.

Die Fußballprofis Rafael Wolf, Aron Jóhannsson und Özkan Yildirim überreichten die Geschenke. Nicht auf dem Platz, aber auch im Gepäck des Weihnachtsmannes war zudem eine Tischtennisplatte, die von den drei Spielern gespendet wurde. Die Übergabe moderierte der Stadionsprecher Christian Stoll. Dr. Torben Möller skizzierte während seiner Dankesrede kurz den Aufgabenbereich des Berufsbildungswerkes: „Wir setzen uns dafür ein, dass junge Men-

schen mit Handicap eine für sie passende Ausbildung machen können und damit im Berufsleben Fuß fassen.“

Mehrere tausend Augen und Ohren haben das Event verfolgt, die anwesenden Fotojournalisten drückten auf den Auslöser, und der Privatsender Sky machte eine Filmaufnahme. Ein Vorweihnachtsgeschenk für Vanessa Abels und Sebastian Hinz? „Ja, es war sehr aufregend“, versicherten beide im Anschluss. „Ein gutes Gefühl“, so der 19-Jährige. „Würde ich auch wieder machen“, verriet die 21-jährige Vanessa und strahlte.



Bremen

Berufsinfotag im BBW

Unter dem Motto „Berufe erproben“ lädt das Berufsbildungswerk Bremen am Freitag, 12. Februar, von 8 bis 14 Uhr, in die Universitätsallee 20 ein. Angesprochen sind junge Menschen mit Handicap sowie ihre Eltern, Abschlussklassen der Förderschulen und Inklusionsklassen. Bei den „Mitmachaktionen“ können die Schülerinnen und Schüler 34 unterschiedliche Berufe kennenlernen und erkunden, welcher Beruf zu ihnen passt.



Foto: Steffi Rose

Führungen durch die Ausbildungsbereiche und das Internat bieten einen Einblick in das umfassende Angebot der Einrichtung.